

Zwischenbericht

Geschäftsjahr 2006/07

1. Halbjahr

1. März bis 31. August 2006

12. Oktober 2006



SÜDZUCKER

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

der vorliegende Zwischenbericht informiert Sie über die Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2006/07 (März bis August 2006).

Reform der EU-Zuckermarktordnung

Wie bereits berichtet, hat der Agrarministerrat der Europäischen Union im Februar 2006 die neue Marktordnung für Zucker mit einer Laufzeit bis 2015 verabschiedet. Diese Marktordnung führt zwar einerseits zu harten Einschnitten aufgrund der Preiskürzung, bietet uns aber andererseits eine nachhaltige Perspektive, da Südzucker in den wettbewerbsfähigsten Regionen Europas verankert ist. Darüber hinaus eröffnet die Marktordnungsreform auch neue Potenziale. Südzucker als wettbewerbsfähiger Zuckerproduzent kann überproportional neue Zusatzquoten erwerben und damit die Zuckerquote von 3,8 auf 4,1 Mio. t erhöhen; damit können wir unseren Marktanteil in Europa deutlich steigern. Auch die neue Möglichkeit der Erzeugung von Industriezucker für die Bioethanolproduktion sowie für chemische und pharmazeutische Anwendungen wird Südzucker voll nutzen. Damit tritt mit der Industriezuckererzeugung ein neues Geschäft in der EU an die Stelle des bisherigen volatilen C-Zuckergeschäftes. Insgesamt gehen wir somit – trotz in Folge der WTO-Panelentscheidung entfallender Exportmöglichkeiten – nachhaltig von einem Erzeugungsvolumen über dem bisherigen aus.

Die Nutzung der sich bietenden Potenziale aus der neuen Zuckermarktordnung mit einem höheren innereuropäischen Absatz versetzt Südzucker in Verbindung mit den eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen in die Lage, aus eigener Kraft die Belastungen aus der Preiskürzung mittelfristig zu kompensieren. Südzucker setzt alles daran, aus dem Reformprozess gestärkt hervorzugehen.

Die neue Marktordnung ist am 1. Juli 2006 in Kraft getreten. Im Zuckerwirtschaftsjahr 2006/07 werden, wie erwartet, in der EU nur 1,5 Mio. t Quote an den Restrukturierungsfonds zurückgegeben. Im Rahmen der Übergangsvorschriften zur neuen Marktordnung hatte die EU-Kommission die EU-Quote für das Zuckerwirtschaftsjahr 2006/07 bereits vor der Aussaat um 2,5 Mio. t gekürzt, so dass entsprechend weniger Zucker erzeugt wird. Dadurch tritt, nachdem durch die hohe Deklassierung 2005/06

das Marktgleichgewicht in etwa wieder hergestellt wurde, eine weitere Marktstabilisierung ein, die sich in einer Erholung des Preisniveaus manifestiert.

Für das Zuckerwirtschaftsjahr 2007/08 erwarten wir weitere Quotenverkäufe an den Restrukturierungsfonds. Auch Eastern Sugar B.V., Deurne (Niederlande), führt derzeit mit Arbeitnehmern und Rübenanbauern an sämtlichen Produktionsstandorten in Tschechien, der Slowakei und in Ungarn Gespräche mit dem Ziel, die Quote von insgesamt 281.000 t an den Restrukturierungsfonds zu verkaufen. Unsere französische Tochtergesellschaft Saint Louis Sucre S.A. konnte ihren Anteil von 49,5 % an Eastern Sugar aus kartellrechtlichen Gründen nicht ausbauen.

Im Juli sind die Verhandlungen der Welthandelsorganisation WTO zunächst gescheitert. Angesichts der weit auseinander liegenden Positionen der Verhandlungspartner, die sich nicht nur auf den Landwirtschaftsbereich erstrecken, wird mit einer längeren Unterbrechung der Verhandlungen von zwei bis drei Jahren gerechnet. So lange der Verhandlungsprozess läuft, bleiben die derzeit gültigen Verpflichtungsgrenzen hinsichtlich Einfuhrzöllen, interner Stützung und Exporterstattungen in Kraft.

Bioethanol

Südzucker hat die Bioethanol-Aktivitäten der Südzucker Bioethanol GmbH, Zeitz, sowie der Biowanze S.A., Brüssel (Belgien), und der BIOENERGY LOON-PLAGE S.A.S., Paris (Frankreich), in der CropEnergies AG, Mannheim, gebündelt. Am 28. September 2006 hat die CropEnergies AG 25 Millionen neue Aktien aus einer Kapitalerhöhung im Rahmen eines öffentlichen Angebots platziert. Bei einem Emissionskurs von 8,00 € je Aktie konnte die CropEnergies einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 200 Mio. € realisieren, der die nachhaltige finanzielle Basis für die weitere Expansion in Europa bildet. Die Notierungsaufnahme erfolgte am 29. September 2006 im amtlichen Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse.

Im Rahmen des öffentlichen Angebots (ohne bevorrechtigte Zuteilung) wurden in Deutschland rd. 78 % bei institutionellen Anlegern und rd. 22 % bei privaten Anlegern platziert. Den Südzucker-Aktionären wurden rd. 3 Millionen Aktien bevorrechtigt zugeteilt. Südzucker bleibt auch nach dem Börsengang mit 70,6 % Mehrheitsaktionärin der CropEnergies AG.

Die CropEnergies-Gruppe betreibt am Standort Zeitz, Sachsen-Anhalt, eine Bioethanol-Anlage mit einer jährlichen Verarbeitungsleistung von 700.000 t Getreide und einer jährlichen Bioethanol-Kapazität von derzeit 260.000 m³. Der Vertrieb des von CropEnergies produzierten Bioethanols erfolgt unter der Dachmarke „CropEnergies“ an die Mineralöl- und petrochemische Industrie.

Das Marktwachstum für Biokraftstoffe wird sich durch die von der EU verabschiedete Zielsetzung zur Förderung nachwachsender Rohstoffe in den nächsten Jahren deutlich verstärken. Die CropEnergies-Gruppe hat ein umfangreiches Investitionsprogramm eingeleitet, das mit einer Ausweitung der bestehenden Jahreskapazitäten auf über 750.000 m³ im Jahr 2008/09 eine Teilnahme an diesem Marktwachstum ermöglicht. Hierzu soll unter anderem die bestehende Anlage in Zeitz in zwei Stufen auf eine Kapazität von jährlich 360.000 m³ ausgebaut werden. Darüber hinaus hat die Gruppe mit der Planung und Errichtung einer weiteren Anlage zur Produktion von Bioethanol auf Basis von Weizen und Zuckerrüben mit einer Kapazität von jährlich bis zu 300.000 m³ in Wanze (Belgien) begonnen.

AGRANA hat am 7. September 2006 den Grundstein für das neue Bioethanolwerk in Pischelsdorf (Österreich) mit einer Kapazität von bis zu 240.000 m³ Bioethanol gelegt. Die Inbetriebnahme ist für Oktober 2007 geplant, wobei die Investitionskosten bei insgesamt rd. 125 Mio. € liegen werden. Das Produktionsvolumen wird im Rahmen einer Vertriebskooperation – mit Ausnahme einer unmittelbaren Abnahmevereinbarung mit der österreichischen OMV-Gruppe – über die CropEnergies-Gruppe abgesetzt.

Mit Beginn des 2. Quartals wurde der vollständige Erwerb der französischen Ryssen-Gruppe vollzogen und die Gruppe damit seit 1. Juni 2006 in den Konzernabschluss einbezogen. Die Ryssen-Gruppe betreibt in logistisch vorteilhafter Lage am Hafen von Dünkirchen (Frankreich) eine moderne Anlage zur Rektifikation und Trocknung von Rohethanol mit einer Jahreskapazität von künftig 100.000 m³.

Umsatzentwicklung

Der **Konzernumsatz** stieg im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2006/07 um 258,4 Mio. € bzw. um 9,7 % auf 2.919,7 (2.661,3)* Mio. €.

Im **Segment Zucker** lag der Umsatz mit 1.844,0 Mio. € auf Vorjahresniveau. Der Rückgang aus den abnehmenden Weltmarktexporten konnte durch den erfreulichen Zuwachs des Quotenzuckerabsatzes in den osteuropäischen Inlandsmärkten ausgeglichen werden.

Der **Segmentumsatz Spezialitäten** erhöhte sich um 16,1 % bzw. um 96,3 Mio. € auf 694,0 (597,7) Mio. €. Dies ist insbesondere das Ergebnis des Umsatzzuwachses aus der Südzucker Bioethanol GmbH in Zeitz und der Integration der Ryssen-Gruppe. Die Bereiche Functional Food, Freiburger und Stärke konnten ebenfalls Umsatzsteigerungen realisieren.

Das **Segment Frucht** erzielte im 1. Halbjahr des Kalenderjahres 2006 (1. Januar bis 30. Juni) einen Umsatz von 381,7 (217,0) Mio. €. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 164,7 Mio. € ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Atys-Gruppe im Vorjahr lediglich mit drei Monaten (1. April bis 30. Juni) und die DSF Deutsch-Schweizerische Früchtereverarbeitung GmbH, Konstanz, noch nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen waren.

Ergebnisentwicklung

Das **operative Konzernergebnis** stieg im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2006/07 in einem nach wie vor schwierigen Umfeld auf 250,3 (243,0) Mio. €; die operative Marge erreichte 8,6 %.

Im **Segment Zucker** lag das operative Ergebnis des 1. Halbjahres mit 178,2 (186,4) Mio. € leicht unter Vorjahr. Die Ergebnisentwicklung war von der in Westeuropa erst spät im 1. Halbjahr beginnenden Erholung der Marktsituation gekennzeichnet. Die schon im 1. Quartal positive Marktentwicklung in Osteuropa setzte sich auch im 2. Quartal fort. Der Ergebnisbeitrag der Weltmarktexporte reduzierte sich im 2. Quartal aufgrund der nun sinkenden Exportmengen.

* Die Zahlen in Klammern entsprechen dem jeweiligen Vorjahreszeitraum.

Im **Segment Spezialitäten** konnte das operative Ergebnis um 7,7 Mio. € auf 54,9 (47,2) Mio. € gesteigert werden. Dieser Anstieg wird getragen von der guten Ergebnisentwicklung im Bereich Bioethanol, wo gegenüber den Anlaufverlusten im Vorjahr ein klarer Ergebnisswing eingetreten ist. Bei Functional Food lag das operative Ergebnis, wie erwartet, deutlich unter Vorjahr. Der Rückgang geht zum einen auf die schlechte Entwicklung im Geschäft mit aus Chicorée gewonnener Inulinfructose zurück. Südzucker hat sich im Zuge der Reform der Zuckermarktordnung entschieden, diese Aktivitäten einzustellen und die Quote an den Restrukturierungsfonds zu verkaufen. Zum anderen konnte das deutliche Absatzwachstum bei den Kernprodukten des Functional-Food-Bereichs die Kostensteigerungen und Belastungen aus den noch nicht ausgelasteten Produktionskapazitäten in Chile nicht ausgleichen.

Im **Segment Frucht** stieg das operative Ergebnis um 7,8 Mio. € auf 17,2 (9,4) Mio. € an. Im Vergleich zum Vorjahr sind die ehemalige Atys-Gruppe und DSF erstmals mit sechs Monaten im Konsolidierungskreis enthalten.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit** im Konzern in Höhe von 240,8 (237,3) Mio. € setzt sich aus einem **operativen Ergebnis** von 250,3 (243,0) Mio. € und einem **Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen** von -9,5 (-5,7) Mio. € zusammen. Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen betrifft im Segment Zucker die beschlossene Stilllegung des polnischen Werkes Lubna. Im Segment Spezialitäten sind für die Inbetriebnahme der ORAFIT-Produktionsanlage in Chile Anlaufkosten angefallen.

Der **Konzern-Jahresüberschuss** stieg im 1. Halbjahr auf 156,5 Mio. € nach 151,8 Mio. € im Vorjahr.

Ausblick

Für das Gesamtjahr 2006/07 erwarten wir zweistellige Umsatz-Wachstumsraten in den Segmenten Spezialitäten und Frucht, so dass – trotz des leichten Umsatzrückgangs bei Zucker – der **Konzernumsatz** um rd. 5 % von 5,3 auf 5,6 Mrd. € ansteigen wird.

Im **Segment Zucker** wird der Umsatz durch die hohe Deklassierung 2005, die temporäre Quotenherabsetzung in der Kampagne 2006 und durch den Wegfall der C-Zuckerexporte ab der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2006/07 um rd. 200 Mio. € auf 3,4 Mrd. € zurückgehen. Der Umsatz im **Segment Spezialitäten** wird durch die deutliche Absatzsteigerung bei Bioethanol um rd. 150 Mio. € auf 1,3 Mrd. € wachsen. Im **Segment Frucht** erwarten wir durch die nun ganzjährige Konsolidierung der Atys-Gruppe, den erstmaligen Einbezug von DSF, Konstanz, sowie die Umstellung des Geschäftsjahres der Frucht-Gesellschaften vom Kalenderjahr auf das Geschäftsjahr der Südzucker-Gruppe einen Umsatzzanstieg um rd. 350 Mio. € auf 0,9 Mrd. €.

Beim **operativen Konzernergebnis** erwarten wir einen Zuwachs. Dabei gehen wir davon aus, dass im **Segment Zucker** das operative Ergebnis im ersten Jahr der neuen Marktordnung – trotz der Belastungen durch die Interventionspreis-Kürzungen, trotz der erstmaligen Erhebung der Restrukturierungsabgabe und auf Basis der derzeit beschlossenen temporären Quotenrücknahme für das Zuckerwirtschaftsjahr 2006/07 – mindestens auf Vorjahreshöhe liegen wird. Die im Vorjahr gesunkenen Marktpreise haben sich teilweise erholt. Bei einem weiter gefestigten Marktgleichgewicht ist eine Fortsetzung dieser Entwicklung zu erwarten. Die eingeleiteten Kosteneinsparungen und die Ergebnisbeiträge aus dem Verkauf der großen C-Zuckerernte 2006 bei steigenden Weltmarktpreisen tragen ebenfalls positiv zum Ergebnis des Zuckersegments bei. Im **Segment Spezialitäten** wird sich das positive Ergebnis bei Bioethanol im Gesamtjahr verstärken. Bei Functional Food kann die erfreuliche Absatzentwicklung bei den Kernprodukten die Belastungen aus den noch nicht ausgelasteten Produktionskapazitäten in Chile und die fehlenden Ergebnisse aus dem Inulinfructose-Geschäft infolge des Quotenverkaufs nicht ausgleichen. Insgesamt wird dieses Segment daher unter Vorjahr liegen. Einen deutlichen Ergebniszuwachs wird das **Segment Frucht** durch die Verbesserung der Ergebnisqualität im Gesamtjahr, die nun ganzjährige Konsolidierung der Atys-Gruppe und die Geschäftsjahresanpassung erreichen.

Im **Restrukturierungsergebnis** ist die Stilllegung der polnischen Zuckerfabrik Lubna berücksichtigt. Im Bereich Functional Food wird die Produktion von Inulinfructose aus Chicorée am Standort Oreye planmäßig aufgegeben und eine Fokussierung auf die weiter stark wachsenden Kernprodukte Isomalt, Oligofructose und Inulin umgesetzt. In diesem Zusammenhang prüfen wir auch Maßnahmen, um den wegfallenden Ergebnisbeiträgen der Fructosemischungen, den allgemeinen Kostensteigerungen und den Umständen aus der ersten Chicoréekampagne in Chile Rechnung zu tragen. Ergebnisbelastungen können durch die Ergebniseffekte aus dem Verkauf der Inulin-Quote an den Restrukturierungsfonds und aus dem Börsengang der CropEnergies AG ausgeglichen werden.

Insgesamt erwarten wir aus heutiger Sicht eine deutliche Verbesserung des im Vorjahr noch mit –53 Mio. € negativen Restrukturierungsergebnisses. Zusammen mit dem Anstieg des operativen Ergebnisses ergibt sich eine deutliche Steigerung des **Ergebnisses der Betriebstätigkeit**.

Mit freundlichen Grüßen
Südzucker Aktiengesellschaft
Mannheim/Ochsenfurt
Vorstand

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Zwischenabschluss des Südzucker-Konzerns zum 31. August 2006 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Interim financial reporting) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2006 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden ansonsten unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2005/06 gelten daher entsprechend. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2006/07 wurde die Segmentberichterstattung um das Segment Frucht erweitert. Damit tragen wir der zunehmenden Bedeutung dieses Geschäftsfelds Rechnung. Die Südzucker-Gruppe berichtet nun in den drei Segmenten Zucker, Spezialitäten und Frucht. Die Vorjahresdarstellung wurde entsprechend angepasst.

Im vorjährigen Halbjahresabschluss wurde die AtyS-Gruppe in den ersten drei Monaten mit der Equity-Methode bewertet und die DSF noch nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Mit Beginn des 2. Quartals ist die Ryssen-Gruppe, Marconne-Hesdin (Frankreich), eine nunmehr 100%ige Beteiligung der Saint Louis Sucre S.A., erstmalig vollkonsolidiert; bis dahin wurde die Gruppe bei einer Beteiligung von 50 % mit der Equity-Methode bewertet.

Sämtliche Gesellschaften im Segment Frucht sind im 1. Halbjahr mit den Monaten Januar bis Juni einbezogen. Nach der abgeschlossenen Neustrukturierung im Segment Frucht erfolgt eine Umstellung vom Kalenderjahr auf das Geschäftsjahr der Südzucker-Gruppe zum 28. Februar 2007. Die Frucht-Gesellschaften werden somit im laufenden Geschäftsjahr mit insgesamt vierzehn Monaten einbezogen.

KONZERN-BILANZ

Mio. €	31.08.2006	28.02.2006	Veränd.	31.08.2005
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	1.881,8	1.794,7	87,1	1.722,1
Sachanlagen	2.363,1	2.319,4	43,7	2.286,5
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	78,0	77,2	0,8	71,6
Sonstige Beteiligungen und Wertpapiere	182,4	205,9	-23,5	177,9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5,9	5,1	0,8	4,4
Aktive latente Steuern	70,0	75,5	-5,5	21,3
Langfristige Vermögenswerte	4.581,2	4.477,8	103,4	4.283,8
Vorräte	1.365,9	2.000,8	-634,9	836,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.076,1	894,7	181,4	1.135,3
Laufende Ertragsteuerforderungen	36,0	46,2	-10,2	24,0
Wertpapiere und flüssige Mittel	823,1	506,1	317,0	1.245,2
Kurzfristige Vermögenswerte	3.301,1	3.447,8	-146,7	3.241,3
Bilanzsumme	7.882,3	7.925,6	-43,3	7.525,1
Passiva				
Gezeichnetes Kapital	189,4	189,4	0,0	189,4
Kapitalrücklage	1.137,6	1.137,6	0,0	951,3
Gewinnrücklagen	1.254,6	1.249,7	4,9	1.120,2
<i>Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG</i>	<i>2.581,6</i>	<i>2.576,7</i>	<i>4,9</i>	<i>2.260,9</i>
Hybrid-Eigenkapital	683,9	683,9	0,0	690,3
Sonstige Minderheiten	430,0	472,2	-42,2	525,5
Eigenkapital	3.695,5	3.732,8	-37,3	3.476,7
Rückstellungen für Pensionen	399,1	395,6	3,5	398,7
Übrige Rückstellungen	118,4	142,2	-23,8	118,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.497,3	1.429,4	67,9	1.320,0
Sonstige Verbindlichkeiten	301,6	26,7	247,9	79,5
Passive latente Steuern	340,3	349,3	-9,0	336,6
Langfristige Schulden	2.656,7	2.343,2	313,5	2.253,6
Übrige Rückstellungen	141,6	208,1	-66,5	287,7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	300,1	280,3	19,8	720,7
Sonstige Verbindlichkeiten	1.052,5	1.304,2	-251,7	724,0
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	35,9	57,0	-21,1	62,4
Kurzfristige Schulden	1.530,1	1.849,6	-319,5	1.794,8
Bilanzsumme	7.882,3	7.925,6	-43,3	7.525,1
Nettofinanzschulden	974,3	1.203,6	-229,3	795,5
Eigenkapitalquote	46,9 %	47,1 %		46,2 %

Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte resultiert aus dem Kauf von zusätzlicher Zuckerquote, die von der EU den ehemaligen C-Zuckererzeugern angeboten wurde, in Höhe von 109.500 t bzw. 79,9 Mio. € durch die Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt. In gleicher Höhe sind langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. In den übrigen europäischen Zuckerstandorten sind im laufenden Geschäftsjahr 2006/07 ebenfalls Quotenerwerbe mit einem Volumen von rd. 155.000 t geplant.

Die Vorräte haben sich aufgrund des Abverkaufs des Zuckers aus der Kampagne 2005 deutlich reduziert. Die Bilanzierung der an den Restrukturierungsfonds zu zahlenden Restrukturierungsabgabe hat zur Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten um 193,0 Mio. € und der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 289,4 Mio. € gegenüber der EU geführt. Dieser Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten steht der Rückgang aufgrund zwischenzeitlicher Zahlung der zu Jahresbeginn bilanzierten Verbindlichkeiten an die Zuckerrübenanbauer gegenüber.

Der Abbau der Nettofinanzschulden um 229,3 Mio. € auf 974,3 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der flüssigen Mittel aufgrund des Abverkaufs der Zuckervorräte.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	2. Quartal*		1. Halbjahr**	
	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06
Umsatzerlöse	1.451,2	1.409,0	2.919,7	2.661,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit	120,6	115,1	240,8	237,3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2,9	4,5	8,7	6,4
Finanzergebnis	-24,8	-28,7	-59,1	-61,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	98,7	90,9	190,4	181,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17,6	-8,9	-33,9	-30,0
Konzern-Jahresüberschuss	81,1	82,0	156,5	151,8
davon Aktionäre der Südzucker AG	63,4	62,2	116,8	120,5
davon Hybrid-Eigenkapital	5,8	3,1	11,5	3,1
davon sonstige Minderheiten	11,9	16,7	28,2	28,2
Ergebnis je Aktie in €	0,33	0,36	0,62	0,70

Zur Analyse der Entwicklung von Umsatz, operativem Ergebnis und Ergebnis der Betriebstätigkeit verweisen wir auf die einleitenden Ausführungen dieses Zwischenberichts. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen beinhaltet hauptsächlich den Beteiligungsertrag von Eastern Sugar. Das Finanzergebnis hat sich von -61,9 Mio. €

* 1. Juni bis 31. August ** 1. März bis 31. August

im Vorjahr auf –59,1 Mio. € im laufenden Jahr verbessert. Dabei wurde das Zinsergebnis im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres durch die gesunkene durchschnittliche Nettofinanzverschuldung entlastet. Dem stehen jedoch Wechselkursverluste aus der Abwertung osteuropäischer Währungen gegenüber.

Die sonstigen Minderheitenanteile am Konzernjahresüberschuss betreffen überwiegend die Miteigentümer der AGRANA-Gruppe.

Im Zeitraum vom 1. März bis 31. August 2006 waren der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) 189,4 Mio. Aktien zugrunde zu legen. Der Vorjahreswert wurde unter Berücksichtigung von 171,9 Mio. Aktien ermittelt. Aufgrund der erfreulichen Kursentwicklung der Südzucker-Aktie waren im Berichtszeitraum die Bedingungen für die Wandlung aus der am 8. Dezember 2003 begebenen Wandelschuldverschreibung erfüllt. Unter der Annahme der Wandlung der Aktien beträgt das verwässerte Ergebnis je Aktie 0,32 € für das 2. Quartal und 0,60 € für das 1. Halbjahr.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio. €	1. Halbjahr*	
	2006/07	2005/06
Cashflow	231,3	197,0
Mittelzufluss aus Abbau Nettoumlaufvermögen	325,8	352,0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	557,1	549,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-225,8	-210,6
Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-74,2	174,3
Veränderung des Finanzmittelbestandes	257,1	512,7
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	458,9	110,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	716,0	623,2
Überleitung des Finanzmittelbestandes am Ende der Periode		
Flüssige Mittel	716,0	623,2
Wertpapiere (kurzfristige Vermögenswerte)	107,1	622,0
Wertpapiere und flüssige Mittel	823,1	1.245,2

Durch die erfreuliche Marktentwicklung des Segmentes Zucker in Osteuropa sowie die erweiterte Vollkonsolidierung des Fruchtsegments konnte ein signifikanter Anstieg des Cashflows um 34,3 Mio. € bzw. 17,4 % von 197,0 Mio. € auf 231,3 Mio. € erreicht werden. Zusammen mit dem saisonalen Abbau des Nettoumlaufvermögens ergibt sich somit eine Verbesserung des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 557,1 (549,0) Mio. €.

* 1. März bis 31. August

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Sachanlagen lag mit 148,0 Mio. € um 55,6 Mio. € unter dem Vorjahresniveau von 203,6 Mio. €. In der zweiten Jahreshälfte 2006/07 erwarten wir einen Anstieg der Investitionen aufgrund der Errichtung der Bioethanolanlagen in Pischelsdorf (Österreich) und Wanze (Belgien). Zusammen mit den Finanzinvestitionen beträgt der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit 225,8 (210,6) Mio. €.

Im Gegensatz zu einem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von 174,3 Mio. € im Vorjahr kam es im laufenden Geschäftsjahr zu einem Abfluss von 74,2 Mio. €. Diese Abweichung von 248,5 Mio. € ist im Wesentlichen auf den sich im Vorjahr zum Halbjahresende ergebenden Sondereffekt des Barmittelzuflusses durch die begebene zweite Tranche des Hybridkapitals im Volumen von 200 Mio. € zurückzuführen.

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Mio. €	Eigenkapital der Aktionäre	Hybrid-Eigenkapital	Sonstige Minderheiten	Eigenkapital
Stand 1. März 2006	2.576,7	683,9	472,2	3.732,8
Ergebnis nach Steuern	116,8	11,5	28,2	156,5
Ausschüttungen	-104,1	-11,5	-20,5	-136,1
Sonstige Veränderungen	-7,8	0,0	-49,9	-57,7
Stand 31. August 2006	2.581,6	683,9	430,0	3.695,5
Stand 1. März 2005	2.191,4	0,0	546,2	2.737,6
Ergebnis nach Steuern	120,5	3,1	28,2	151,8
Ausschüttungen	-96,1	-3,1	-19,0	-118,2
Kapitalerhöhung	14,6	0,0	0,0	14,6
Sonstige Veränderungen	30,5	690,3	-29,9	690,9
Stand 31. August 2005	2.260,9	690,3	525,5	3.476,7

Die im 2. Quartal 2006/07 getroffenen Ausschüttungsbeschlüsse in Höhe von 136,1 Mio. € betreffen mit 104,1 Mio. € die Südzucker AG. Im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr ist der Ausschüttungsbetrag der Südzucker AG damit um 8,0 Mio. € bzw. 8,3 % angestiegen, worin sich die durch die Kapitalerhöhung des Vorjahres von 174,8 um 14,6 auf 189,4 Mio. Aktien erhöhte Aktienanzahl bei gleich bleibender Dividende von 0,55 €/Aktie widerspiegelt.

Der im Vergleich zum 31. August 2005 von 525,5 Mio. € um 95,5 Mio. € auf 430,0 Mio. € reduzierte sonstige Minderheitenanteil resultiert neben der von der AGRANA im Juli 2006 beschlossenen Dividende maßgeblich aus deren vollständigem Anteilsverkauf an der Atys-Gruppe sowie der Steirerobst-Gruppe im Dezember 2005.

SEGMENTBERICHT

Mio. €	2. Quartal*		1. Halbjahr**	
	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06
Umsatzerlöse	1.451,2	1.409,0	2.919,7	2.661,3
Zucker	883,0	934,8	1.844,0	1.846,6
Spezialitäten	369,4	303,7	694,0	597,7
Frucht	198,8	170,5	381,7	217,0
Operatives Ergebnis	122,7	117,0	250,3	243,0
Zucker	83,8	90,4	178,2	186,4
Spezialitäten	26,8	17,4	54,9	47,2
Frucht	12,1	9,2	17,2	9,4
Operative Marge in %	8,5 %	8,3 %	8,6 %	9,1 %
Zucker	9,5 %	9,7 %	9,7 %	10,1 %
Spezialitäten	7,3 %	5,7 %	7,9 %	7,9 %
Frucht	6,1 %	5,4 %	4,5 %	4,3 %
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	-2,1	-1,9	-9,5	-5,7
Zucker	-1,1	-0,4	-5,7	-2,7
Spezialitäten	-1,0	-1,5	-3,8	-3,0
Frucht	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	120,6	115,1	240,8	237,3
Zucker	82,7	90,0	172,5	183,7
Spezialitäten	25,8	15,9	51,1	44,2
Frucht	12,1	9,2	17,2	9,4
Investitionen in Sachanlagen	77,5	112,4	148,0	203,6
Zucker	35,0	45,0	57,1	71,8
Spezialitäten	33,9	53,9	76,2	111,9
Frucht	8,6	13,5	14,7	19,9
Mitarbeiter			19.398	19.490
Zucker			10.232	10.688
Spezialitäten			4.510	4.103
Frucht			4.656	4.699

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen betrifft im Wesentlichen die Schließung der Zuckerfabrik Lubna in Polen sowie Anlaufkosten für die ORAFI-Produktionsanlage in Chile. Im Vorjahreszeitraum entfielen die Aufwendungen im Segment Zucker auf die Stilllegung der polnischen Zuckerfabrik Maloszyn.

Investitionen

Die Investitionen im Konzern in Sachanlagen im Zeitraum vom 1. März bis 31. August 2006 betragen 148,0 Mio. € nach 203,6 Mio. € im Vorjahr. Im Bereich Spezialitäten wurden Investitionen von 76,2 (111,9) Mio. € vorgenommen, die im Wesentlichen die Fertigstellung der Produktionsanlage ORAFI in Chile sowie den Ausbau des Bereichs Bioethanol betreffen.

* 1. Juni bis 31. August ** 1. März bis 31. August

Mitarbeiter

Die Zahl der in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2006/07 durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter reduzierte sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 92 auf 19.398 (19.490). Der Anstieg um 407 Mitarbeiter im Segment Spezialitäten betrifft überwiegend den Bereich Bioethanol sowie das ORAFIT-Werk in Chile aufgrund der erstmaligen Kampagne. Dem steht ein Rückgang der Anzahl der Mitarbeiter im Segment Zucker gegenüber, der maßgeblich auf die Restrukturierung in Osteuropa zurückzuführen ist.

Ereignisse nach der Zwischenberichtsperiode

Am 29. September 2006 hat die CropEnergies AG ihren Börsengang mit erstmaliger Notierung an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard abgeschlossen. Dabei hat die Gesellschaft ihr gezeichnetes Kapital von 60,0 Mio. € um 25,0 Mio. € auf 85,0 Mio. € erhöht und einen Bruttoemissionserlös von 200,0 Mio. € realisiert. Die Südzucker AG ist nach der Kapitalerhöhung an der Gesellschaft mit 70,6 % beteiligt; die übrigen Aktien befinden sich in der Hand institutioneller Investoren bzw. im Streubesitz.

AGRANA Fruit S.A., Paris (Frankreich), hat gemeinsam mit dem brasilianischen Tiefkühlunternehmen RICAELI, das eine Beteiligung von bis zu 25 % halten wird, die AGRANA Fruit Brasil Ltda. gegründet, die eine neue Fabrik für Fruchtzubereitungen mit einem Investitionsvolumen von 5 Mio. € in Cabreúva im Bundesstaat Sao Paulo errichten wird.

Eastern Sugar B.V., Deurne (Niederlande), hat Gespräche mit Arbeitnehmern und Rübenanbauern an sämtlichen Produktionsstandorten in Tschechien, der Slowakei und in Ungarn aufgenommen, mit dem Ziel, die Quote von insgesamt 281.000 t an den Restrukturierungsfonds zu verkaufen.

SÜDZUCKER AG

Südzucker Aktiengesellschaft
Mannheim/Ochsenfurt

Postfach 10 28 55
68028 Mannheim

Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Telefon: +49 621 421-0
Fax: +49 621 421-393

Investor Relations
investor.relations@suedzucker.de

Wirtschaftspresse
public.relations@suedzucker.de

Ausführliche Informationen zur
Südzucker-Gruppe erhalten Sie
über die Internet-Adresse:
<http://www.suedzucker.de>

Termine

Bericht 3. Quartal 2006/07
11. Januar 2007

Bilanzpresse- und Analysten-
konferenz Geschäftsjahr 2006/07
23. Mai 2007

Bericht 1. Quartal 2007/08
12. Juli 2007

Hauptversammlung in Mannheim
Geschäftsjahr 2006/07
24. Juli 2007

Bericht 2. Quartal 2007/08
11. Oktober 2007



S Ü D Z U C K E R